

Was ist Formaldehyd?

Formaldehyd ist ein Stoff, der von Natur aus in Holz vorkommt. Bei einem Waldspaziergang atmen Sie eine geringe Dosis dieses Stoffs ein, aber das hat zum Glück keinerlei schädlichen Auswirkungen für Sie.

In der Plattenindustrie werden bei der Fertigung von MDF- und Spanplatten immer noch Leime auf Formaldehydbasis, die sogenannten Harnstoff-Formaldehyd-Harzleime, verwendet. Die höheren Formaldehyd-Konzentrationen, die bei neuen Platten freigesetzt werden, sind hingegen schädlich für unseren Körper und können Krebs erzeugen. Sowohl in Europa, USA, Japan als auch in Australien gibt es Kontrollinstanzen, die über die Emissionsnorm wachen, um eine maximale Reduzierung von Formaldehyd zu erzwingen.

Wie wird die Norm festgelegt?

Wie so oft gibt es auch in diesem Fall mehrere Richtlinien, wir stellen jedoch fest, dass die europäischen und amerikanischen Instanzen als Autorität gelten. Ihre Normen liegen dicht beieinander, unterscheiden sich jedoch auch in einigen Punkten. Europa wendet die E-Norm an. In Amerika sind dies CARB (California Air Resource Board) und die national übergreifende EPA (Environmental Protection Agency). Sowohl CARB als auch EPA wenden exakt dieselbe Normung an.

EUROPA

E2 norm

- Nur noch in der Möbelfertigung zugelassen, wir stellen jedoch fest, dass standardmäßig E1 gewählt wird.
- Kleiner als oder gleich 30 mg pro 100 g Plattenmaterial

E1 norm

- Der gleiche Grenzwert gilt sowohl für Span- als auch für MDF-Platten.
- Kleiner als oder gleich 8 mg pro 100 g Plattenmaterial

E0.5 norm

- In Deutschland gilt der inoffizielle E05-Standard. Die deutschen Grenzwerte entsprechen für alle Produkte der Hälfte der europäischen Richtlinien. Da es eine inoffizielle Normung betrifft, ist keine Zertifizierung möglich. Dadurch können deutsche Hersteller all ihre Produkte problemlos sowohl in Europa als auch in Amerika verkaufen.

E0 norm

- Diese Platten werden mit formaldehydarmen Leimen angefertigt, die jedoch oft sehr teuer sind und deren Anwendung in industriellen Anwendungssituationen vorläufig schwierig ist.

VEREINIGTE STAATEN

CARB 2 und EPA

- MDF: kleiner als oder gleich 0,11 ppm
- Dünne MDF-Platten: kleiner als oder gleich 0,13 ppm
- Spanplatten: kleiner als oder gleich 0,09 ppm

Wer kann eine Zertifizierung beantragen?

Die Regulierungsbehörden möchten die Emissionen an der Quelle reduzieren und gehen deshalb von dem Standpunkt aus, dass die Rohplatten konform sein müssen. Wegen der Weiterverarbeitung mit einer Deckschicht oder einem Kantenband werden die Emissionen nach der Verarbeitung noch weiter unterhalb der Norm liegen.

Das bedeutet, dass die Hersteller ein Zertifikat erhalten können und die Verarbeiter dieser Platten automatisch den Regeln entsprechen (die sogenannte ‚Compliance‘). Das trifft auch auf unsere Produktion zu. Wir können niemals selbst zertifiziert werden, weil es keine Normung auf Ebene des Verarbeiters gibt. Wir müssen jedoch nachweisen können, dass der Hersteller unserer Platten zertifiziert ist.

Was tut Van Hoescke?

Das Plattenmaterial für die montierte TANDEMBOX und LEGRABOX ist E1-compliant, d. h. perfekt für unseren Inlandsmarkt, jedoch nicht für den amerikanischen Export geeignet. Unsere TA'OR BOX Schubkästen sind neben E1- auch CARB 2-compliant. Die Holzschubkästen können also perfekt für den Export außerhalb Europas verwendet werden. Wie oben erwähnt, können wir hierfür nicht selbst ein Zertifikat vorlegen, weil dies den Plattenherstellern vorbehalten ist.